

*Willkommen bei der  
„Kirche im Briefkasten“!*

*von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde*

*Deidesheim*

*zum 4. Advent, 18.12.2022*

Die Kerzen auf dem Adventskranz brennen, ein Tütchen mit leckeren Plätzchen liegt - natürlich angebrochen – neben dem Computer. Eigentlich ein gemütliches Bild. Hätte die Heizung nicht entschieden, ein Eigenleben zu beginnen. Und so ist es im Haus deutlich kälter als es tapferste Sparsamkeit gebieten würde. Wie von selbst gehen meine Gedanken zu den Menschen in der Ukraine und zu denen in Flüchtlingslagern an den Grenzen der EU. Sie haben es kälter, können nicht versuchen im Keller irgendetwas zu drehen oder zu programmieren, damit es ein bisschen wärmer wird. Mein Murren bleibt mir im Halse stecken und meine Gedanken bleiben bei denen in Eiseskälte, in Not und Angst, Elend und Hoffnungslosigkeit. Aber trotz alledem ist vierter Advent, trotz allem wird Weihnachten ... und ich soll Freude predigen. Augenscheinlich ein krasser Widerspruch. Aber nein, denn nicht

trotz alledem feiern wir Advent, erwarten wir und freuen wir uns auf das Kommen des Herrn, sondern Gott kommt zu uns eben in die Finsternis der Welt, er lässt uns nicht allein, nicht die Menschen, die hier um ihre Existenz bangen, nicht die, die auf Schlauchbooten den Weg zu Leben und Frieden suchen, nicht die, die leiden unter Beschuss, nicht die, die gegen ihren Willen in den Krieg geschickt werden, nicht die, die auf Intensivstationen um ihr Leben kämpfen, nicht die, die sich für andere aufopfern. Gott kommt und wird Mensch, nicht in Herrlichkeit, sondern in einem Stall. Nicht zuhause, sondern auf einem beschwerlichen Weg, behütet von Maria und Josef, bedroht aber von der Gewalt der Mächtigen. Und zuletzt, Jahre später, stirbt er am Kreuz, hingerichtet. Gott wird Mensch, stellt sich in Not und Leid – und ist doch Gott in Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der kommt als Retter und Heiland der Welt. Das ist Grund zur Freude. Selbst in tiefster Nacht sind wir für ihn nicht verloren.

Seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

*Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

## *„Kirche im Briefkasten“!*

*zum 4. Advent, 18. Dezember 2022*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinde Deidesheim*

*mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

### *Gebet:*

Gott, wie gerne würde ich mich freuen, aber Angst und Sorge rauben mir die Luft zum Jubel. Doch du, Herr lässt mich nicht allein, du stellst dich zu uns Menschen, wirst Mensch in Christus. Du, Herr bist mir Halt und Hoffnung, schenkst mir darin Freude. Dir singe ich Lob und Dank! Amen.

*Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!*

*Phil4. 4-5*

Freuet euch? Wie weltfremd klingt das in unseren Ohren! Ja, der ein oder andere mag für sich ganz persönlich einen Grund haben zur Freude und wir mögen es dem anderen von Herzen gönnen, aber: Freuet euch allewege? Ich brauche nicht aufzuzählen, was dem entgegenspricht. Wir hören es, wir wissen es und manches

erleben wir auch selbst. Die Welt treibt auf den Abgrund zu. Und der Aufruf, sich um nichts zu sorgen, der sich im Philipperbrief anschließt, scheint da einfach nur dumm und naiv, ja geradezu töricht und verantwortungslos. Wie kann man nur? Der Grund wird genannt: Der Herr ist nahe! Freude und Sorglosigkeit, von denen hier die Rede ist, haben nichts, aber auch gar nichts mit schierem Gaudi oder Verantwortungslosigkeit zu tun. Es geht nicht um die Freuden der Welt, um Vergnügen und Spaß, es geht um die Freude im Herrn. Es geht um „Freude, in allem Leide“ (EG 398, 1), wie es ein Gesangbuchlied nennt. Und wichtig ist: In allem Leide – nicht an allem Leide. Die Freude, zu der der Philipperbrief mahnt, ist die Gewissheit im Leid, in Not und Elend, einfach in allem, nicht allein zu stehen, nicht allein zu sein: Freuet euch in dem Herrn allewege. Mut spricht der Text zu und Hoffnung: Der Herr ist nahe! Und das ist doch unser Bekenntnis als Christen: Der Herr ist nahe. Und es ist unser Bekenntnis gerade jetzt im Advent! Darum sorgt euch um nichts! Nein, es ist nicht die Rede davon, die Hände in den Schoß zu legen und den Wahnsinn der Menschheit einfach nur mit anzusehen. Nein! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Das ist höchste Verantwortung, die uns da aufgetragen wird – und das nicht nur für uns selbst und unser Leben, sondern für alle Menschen. Das „Sorgt euch um nichts“, ruft nicht auf zu

Untätigkeit oder Leichtsinn, es wehrt vielmehr der Sorge, die uns zerfrisst, die uns lähmt, die uns in Verzweiflung verzagen lässt. Sorgt euch um nichts, lasst euch nicht zerfressen, nicht kaputt machen von der Finsternis der Welt, von all dem Schweren, dem Grauen, der Gewalt. Bringt alles das vor Gott in Gebet und Flehen! Gott ist doch nahe! Und dafür seid dankbar! Auch wenn unser Verstand scheitern muss an Unheil und Unfrieden der Welt, wenn er daran zu zerbrechen droht, nicht weiter weiß: Der Friede Gottes ist höher als all unsere Vernunft und er vermag unsere Herzen und Sinne in alledem doch in Christus zu bewahren. „(...) die Erde jagt uns auf den Abgrund zu. Doch der Himmel fragt uns: Warum zweifelst du?“ (EG 97, 5). Gott ist nahe! Darum freut euch, freuet euch in dem Herrn allewege!

*Zum Lesen: Philipppperbrief Kapitel 4. Verse 4-7*

*Gebet:*

Gott, der du dich stellst in die Finsternis unserer Welt, sei du bei denen die leiden unter Krieg und Gewalt, tröste du die Traurigen, schenke Hoffnung, denen, die sie verloren haben, weise den Verzweifelten den Weg. Herr, erbarme dich! Heiland der Welt, gib uns deinen Frieden! Amen.

*Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 9, 1-6

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*